

Was ist TFP?

Bei einem TFP-Shooting werden Fotos erstellt, für die weder das Model noch der Fotograf dem anderen Geld bezahlt. Als Gegenleistung darf das Model bzw. der Fotograf die Fotos für sich nutzen. Einzelheiten dazu werden in einem Model-Release-Vertrag festgelegt.

Warum gibt es TFP-Shootings?

Du bist **Amateurmodel**,

dann sollte bei dir der Spaß am Shooten im Vordergrund stehen, da du außergewöhnliche Fotos willst – und von mir auch bekommst. Darum gibt es bei mir auf TFP keine Pass- bzw. Bewerbungsbilder.

Du bist **Profimodel**,

dann weißt du, ein Profimodel bekommt für das Shooten zwar Geld, in der Regel aber keine Fotos bzw. nicht die Fotos, die es gerne haben möchte. Da ist TFP eine interessante Möglichkeit, um schöne Bilder für sich persönlich, für die Sedcard bzw. für das Portfolio zu bekommen.

Beim **Amateurfotografen**

steht das Fotografieren im Vordergrund. Er kann Erfahrungen sammeln und sich im Laufe der Zeit ein schönes Portfolio aufbauen.

Der **Profifotograf**,

wozu ich mich auch zähle, bekommt für das Shooten Geld, darf aber in der Regel die Fotos nicht für sich verwenden. TFP ist da eine Möglichkeit, um außergewöhnliche Fotos zu erstellen, neue Ideen auszuprobieren bzw. neue Ausrüstung zu testen.

Ich fotografiere übrigens auch gerne Models, die bis jetzt noch keine Erfahrung im Shooten haben, denn auch mit ihnen können sehr schöne und außergewöhnliche Fotos gelingen.

Auch wenn es immer wieder von mir erwartet wird – Compositings auf TFP-Basis sind nicht selbstverständlich. Voraussetzung dafür ist ein in meinen Augen geeignetes Ausgangsbild, eine dazu passende Idee – und vor allem sollte ich auch Zeit dafür haben. Der Zeitaufwand für eine Montage kann 1 Stunde, jederzeit aber auch 6 Stunden und mehr betragen.

Am Schluss noch einen Tipp:

Auch Amateurfotografen können gute Fotografen sein, was jedoch nicht immer selbstverständlich ist. Sehe dir vorher unbedingt ihre Fotos an, um beurteilen zu können, ob das Bilder sind, die du auch von dir haben möchtest.